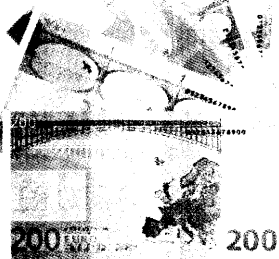


NOTE
14 bis 16 Uhr

☎
0 61 02
506 183
506 184
506 185
506 187
506 188



Nutzen Sie die Gelegenheit!

Ist Ihr Vermögen fit für den Euro? Und haben Sie schon auf die unsicheren Börsenzeiten reagiert? Fünf Experten vom Bundesverband deutscher Banken beantworten heute Ihre Fragen. **15**

GESUNDHEITSPOLITIK

Marburger Bund drängelt

Der mb in Schleswig-Holstein mahnt neue Arbeitszeitmodelle an, damit das EuGH-Urteil umgesetzt werden kann. **8**

MEDIZIN

Vor Grippe bewahrt

Personen, die mit Influenza-Kranken Kontakt hatten, können sich mit Osetamivir vor Ansteckung schützen. **13**

PANORAMA

Sportvereine haben kaum Einfluß

Jugendliche, die Mitglieder in Sportvereinen sind, trinken und kiffen wie Nicht-Mitglieder. **20**

SEITENBLICK

Grufties stehen auf die Eckzähne von Graf Dracula

Aussehen wie Graf Dracula? Manuel Morrella in Sesto San Giovanni, einem kleinen Örtchen bei Mailand, kann ein teuflisches Lächeln erzeugen. Der Zahnarzt versteht es, Eckzähne so zu verlängern, daß sie den Reißzähnen von Vampiren ähnlich sehen. Das ist, berichtete kürzlich die italienische Zeitung „Il Venerdì“, ein Trend in den Vereinigten Staaten, angeregt von Sängern der sogenannten Gruftie-Szene. Viele Gruftie-Anhänger lehnen Tätowierungen ab, weil sie den Tod nicht überdauern. Vampir-Zähne kommen ihnen da gerade recht. Schließlich schwärmen Grufties nicht nur für alles morbide, sie tun dies auch kund mit bleich geschminkten Gesichtern, schwarzen Haaren und schwarzen Klamotten. (mp)

ÄRZTE + ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77
Redaktion:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 5 88 70
(0 61 02) 5 87 40

Verlag:
Zs. B
260914
ZB MED
g.de



dann der Patient!

Protest gegen Unterfinanzierung: In Halle ist die Aktionswoche der Ost-Ärzte gestartet worden

Auftakt zur Aktionswoche – in Ostdeutschland erwarten

Rund 1000 Teilnehmer fordern ein Ende der „Billigmedizin“ in der

HALLE (zie). Ostdeutschlands Ärzte wollen kämpfen: Nahezu 1000 Kassenärzte, Mitarbeiter und Patienten sind gestern zum Start der Aktionswoche in Halle gekommen. Das Motto: „Auszeit statt Aus“.

„Die Zitrone Ost ist nicht nur ausgequetscht, sie ist mittlerweile zum verschimmelten Trockenobst geworden“, schimpfte Dr. Hans-Jürgen Thomas, Chef des Hart-

mannbundes. Die Forderungen der Ärzte: Schluß mit der Unterfinanzierung Ost, das Arznei- und Heilmittelbudget muß weg, die höhere Morbidität in den neuen Ländern muß stärker berücksichtigt werden.

Es könne nicht sein, daß Ärzte im Osten durchschnittlich 740 Patienten – rund 100 mehr als im Westen – behandeln, „und als Dankeschön dafür weniger Geld erhalten“, kritisierte der CDU-

Bundestagspräsident

ralf Kahl. Landesgesundheitsminister Dr. Gerlind Huber erklärte sich für eine Erhöhung der Honorarhöhe machen. S. Chef Dr. Burdorf war vorsichtig optimistisch, habe aber eine übergreifende Lösung erwartet, daß wir bald in den Osten erwarten

Besucherrekord auf der Cebit

HANNOVER (jh). In den ersten drei Tagen kamen 350 000 Besucher zur Cebit, etwa 20 000 mehr als im Vorjahr. Medizintechnik rangiert auf der weltgrößten Computermesse, die morgen abend zu Ende geht, nur unter ferner liefen. Dafür dominieren Büroanwendungen. Siehe auch Seite 16

Honorar wird faire

Schmidt reformiert den Fremdkassenzahlungsausgleich

BERLIN (HML). Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) will eine größere Verteilungsgerechtigkeit zwischen den bundesdeutschen KVen herstellen und den Fremdkassenzahlungsausgleich (FKZ) deutlich zurückfahren. Dazu hat ihr Ministerium den Arbeitsentwurf für eine Gesetzesänderung

vorgelegt. Die geplante Reform soll nur für die tendente Wohnkassen ob der Kassen ob der gliederbezogen werden du schalen erste

ASS-Asthma haben meist Frauen

Asthmaanfälle durch Acetylsalicylsäure sind wohl häufiger als ge

JENA (rf). Das sogenannte ASS-Asthma ist wahrscheinlich häufiger als gedacht. Denn viele Patienten sind sich nach Angaben von Dr. Michael Schmitz gar nicht bewußt, daß ihre Asthmaanfälle mit der Einnahme von Acetylsalicylsäure zusammenhängen.

Machen Sie bei Ihren Patienten mit schwerem Asthma, vor allem auch solchen, die schlecht auf Steroide ansprechen, häufiger Provo-

kationstests mit ASS, riet Schmitz beim 42. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie seinen Kollegen. Der Pneumologe von der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang hat in Jena Daten des ARIANE-Netzwerks vorgestellt, eine europäische Datenbank zu ASS-induziertem Asthma bei bisher 500 Patienten. Bei 90 von ihnen ist die Diagnose mit Provokationstests gesichert worden, und 15 Prozent der Patienten waren sich der ASS-Unverträglichkeit nicht bewußt gewe-

sen. 70 Prozent sind Frauen. In der nächsten etwa zwei Jahre weitere drei Asthma. 60 entwickelten ASS, wenn von ASS CO men, ist Schmitz noch klärt. Er er tests mit CO steigender D